

## **Musisch-künstlerisches Profil**

In diesem Profil erhalten die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht in Darstellendes Spiel auch zusätzliche Stunden in Musik und Kunst. Diese drei Fächer arbeiten eng zusammen, um am Ende der drei Schuljahre ein großes gemeinsames Abschlussprojekt auf die Bühne zu bringen. Für die Wahl des Profils gibt es keine Eingangsvoraussetzungen wie etwa den vorherigen Besuch der Bläserklasse oder das Spielen eines Instrumentes. Jede/r ist willkommen! Die Teilnahme an mindestens einer Musik-AG wird jedoch empfohlen.

Erwartet werden ein intensives Interesse am musisch-künstlerischen Bereich und ein hohes Maß an Engagement innerhalb und außerhalb des Unterrichts. In allen drei Fächern werden im 8. Jahrgang grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt. Darauf aufbauend wird in den folgenden Jahrgängen vertiefend und stärker projektorientiert gearbeitet, mit dem Ziel, im 10. Jahrgang das fächerübergreifende Abschlussprojekt der breiten Schulöffentlichkeit zu präsentieren.

Mehr noch als der klassische Fachunterricht versteht sich das MuKu-Profil als eine Gruppentätigkeit, bei der alle aufeinander angewiesen sind, voneinander lernen und profitieren. Die Erfahrung, gemeinsam Verantwortung getragen und ein Projekt dieser Größe realisiert zu haben, macht zu Recht stolz und ist auch im weiteren Leben von großem Wert.

### **Die inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte des Profils: ein kurzer Überblick**

Musik	Klassenmusizieren und –singen auf erhöhtem Niveau, Musiktechnik, Umgang mit Musiksoftware, eigene Kompositions-/ Gestaltungsversuche, musiktheoretische Grundlagen
Kunst	Plakat- und Programmgestaltung, Anwendung entsprechender Layoutprogramme, Puppen-/ Schattenfiguren, Kostüme, Figurinen, Experimentieren mit Farben, Licht und Raum mit Blick auf Bühnenbild
Darstellendes Spiel	Bewegung auf der Bühne, Sprache und Stimme, Improvisation und Pantomime, Szenen auf der Bühne, Inszenieren von Kurztexten, ggf. Erarbeitung eines Stücks, Rollenarbeit, Theorie und Praxis der Theaterarbeit, Theatergeschichte